

Karnevalsfreund Dr. Helmut Dieser wurde Weihbischof im Bistum Trier

KG Rot-Weiß-Adenau ist stolz auf ihr Mitglied

Karlheinz Korden

Als Dr. Helmut Dieser 2004 als Pfarrer an die Kirche St. Johannes der Täufer nach Adenau kam, wusste er noch nicht, was ihn erwartete. Sicher haben Westerwälder und Eifeler einiges gemeinsam, aber einige Bräuche der Adenauer waren ihm doch fremd. Bereits nach kurzer Amtszeit erfuhr nämlich der neue Pfarrer, Jahrgang 1962, von dem alten Karnevalsbrauch in Adenau, jährlich am 11.11. die neue Karnevalssession mit einem feierlichen Gottesdienst in der Marienkapelle und einem anschließenden Gang zu verstorbenen Karnevalsfreunden auf dem Friedhof zu beginnen. Als Dr. Helmut Dieser zaghaft weitere Erkundigungen über diesen Adenauer Brauch sammelte, stand er wohl vorerst skeptisch vor völligem Neuland.

Er sollte sich also damit anfreunden, dass Elferräte im rot-weißen Ornat als Ministranten fungieren, dass kostümierte Adenauer Karnevalisten, Senatoren, Elferräte, Funken mit Fanfaren, Möhnen, Büttenredner und Sänger, das 11. Regiment und die Amazonen der Truppe das Gotteshaus füllen würden. Das war ihm doch völlig fremd und unverständlich.

Wie sollte er als Pfarrer das alles unter einen Hut bringen?

Zur Aufklärung über die hier üblichen Bräuche und den Ablauf des Gottesdienstes unter solchen Gegebenheiten geriet der neue und noch etwas misstrauische Gottesmann an meine Adresse, gelte ich doch als Urgestein des Adenauer Karnevals. Man informierte ihn und ebnete ihm nach Möglichkeit den noch fremden Weg zum Gelingen seiner karnevalistischen Karriere in der Eifel.

Die Kirche und der rheinische Karneval gehören zwar seit alters her zusammen, aber von kirchlicher Seite wurde immer wieder versucht, spon-

tane und organisierte Fastnachtsfeiern zu unterbinden, allerdings meist vergeblich. Vor diesem Hintergrund ist es doch erfreulich, dass Religion und rheinischer Frohsinn heute bestens bei uns harmonieren können und Seelsorger sich aktiv daran beteiligen und freudig mit dem närrischen Volk feiern.

Als man seitens des Vorstandes Dr. Dieser gar glaubhaft versicherte, dass einer seiner Vorgänger, Pastor Fritz Göttert, nicht nur von Gottes Gnaden, sondern auch vom rheinischen Frohsinn erfüllt war und die festliche Messe am 11.11. jedes Jahr gerne las, schmolz das Eis der Bedenken. Pastor Göttert wählte in seiner Amtszeit nach vorheriger Beratung für eine Predigt zum festlichen Karnevalsgottesdienst am 11.11. als Thema die „Hochzeit zu Kanaan“. Jesus war bei diesem Fest anwesend und es wurde Wein getrunken. Wie viel steht nicht in der Heiligen Schrift, alles spricht aber dafür, dass die Quantität groß war. - Für Nachschub an Quantität und Qualität sorgte Jesus gar durch ein Wunder. Die Karnevalspredigt dazu von Pastor Göttert kam in Adenau hervorragend an. Am Ende wurde gar das „Amen“ mit „Alaaf“ verwechselt. Die „Verwechslung“ bürgerte sich seither oft für die Messe am 11.11. ein. Auch die ökumenische Seite wurde angesprochen und ins Feld geführt.

Einst war nämlich auf der Bühne der KG Rot-Weiß-Adenau der amtierende Kaplan im aus-



Weihbischof
Dr. Helmut Dieser

verkauften Saal gemeinsam mit seinem evangelischen Amtsbruder, Pfarrer Tänzer, sehr erfolgreich aufgetreten. Im Männerballett wirbelten beide „oben ohne“ unter dem tosenden Applaus der Gäste beider Konfessionen über die Bühne. Das überzeugte Pfarrer Dieser endgültig für seinen künftigen Einsatz im Karneval. Seither hat die KG Rot-Weiß Adenau ihn als Mitglied in ihren Reihen.

Dr. Dieser beteiligte sich aktiv im Adenauer Karneval, nahm an den närrischen Umzügen teil, er war gern gesehener Gast bei vielen Karnevalsveranstaltungen.

Seine Predigt in der feierlichen Messe zum Sessions-Auftakt am 11.11. hielt er nicht nur teilweise in Reimform, sondern auch in Eifeler Mundart. Der hervorragende Prediger war ja auch Lehrbeauftragter für Homiletik, das ist die Lehre der Predigt, die sich mit deren Inhalt und Form befasst. So erstaunt es nicht, dass er seine Zuhörer in seinen Gottesdiensten und auch im Karneval begeisterte. Als Freund und Mitglied der KG wurde er in Adenau voll akzeptiert.

Als im Februar 2011 seine Ernennung durch Papst Benedikt XVI. zum Weihbischof im Bis-

tum Trier bekannt wurde, breitete sich in Adenau Trauer über seinen Weggang aus, insbesondere bei den Rot-Weißen in Adenau, denn man hatte Dr. Dieser als Seelsorger und als Karnevalist ins Herz geschlossen.

Zu seinem Ausstand lud Dr. Dieser seine närrischen Freunde, den Elferrat und die Senatoren, zu einer zünftigen Weinprobe ins Pfarrhaus ein. Dabei legte der künftige Weihbischof bis zu später Stunde erstaunliche Kenntnisse als Weinexperte an den Tag.

Zur Bischofsweihe am 5. Juni 2011 in Trier durch Bischof Dr. Stephan Ackermann rollten mehrere Busse aus Adenau gen Trier. Neben den Gläubigen aus seinen Gemeinden in Adenau (St. Johannes der Täufer), Dümpelfeld (St. Cyriacus), St. Servatius (Kaltenborn) und St. Hippolyt (Herschbach) war die Karnevalsgesellschaft mit großem Aufgebot dabei. In Uniformen und mit Fahnen war sie im Hohen Dom zu Trier vertreten.

Auch als Bischof bleibt Dr. Helmut Dieser Mitglied der KG Rot-Weiß-Adenau und pflegt weiterhin enge Kontakte zu seinem Karnevalsverein.